

Bericht des Beisitzers für Natur und Umweltschutz 2022

Nach den Pandemie Jahren konnte im Berichtszeitraum wieder ein ziemlich normales Vereinsleben stattfinden. Der Wasserstand im Moor war wieder dank unserer Staumaßnahmen trotz der wenigen Niederschläge recht gut. Wir müssen jedoch darauf achten, wie es mit dem Sauerstoffgehalt am Grund der Kühlen aussieht. Bei der Kontrolle der Reusen im Hochsommer, konnte man feststellen, daß der Sauerstoffgehalt zur Mitte der Gewässer hin der Sauerstoffgehalt abzunehmen scheint. Wenn die Reusen weiter zur Mitte lagen, hatte ich häufiger tote Fische in den Reusen. Im Uferbereich seltener. Aus diesem Grunde hatte ich das Reusenstellen im Hochsommer zeitweise eingestellt. In dieser Zeit bekam ich einen Anruf von einem Mitglied, das im schwarzen Loch in Ostrohe Fische am Japsen waren. Ich bin ins Moor gefahren und habe mir die Sache angesehen. Nach Beurteilung der Sachlage habe ich mit meinem Nachbarn, der in der Feuerwehr Süderholm aktiv ist, gesprochen was man machen könnte. Innerhalb von cirka einer Stunde nach dem Anruf bei mir, war ein Fahrzeug der Feuerwehr mit vier Kameraden vor Ort und es wurde mit einer Leistungsstarken Pumpe vier Stunden lang Wasser umgewälzt und damit der Sauerstoffgehalt wieder normalisiert. In der Folgezeit wurde nichts dergleichen wieder festgestellt. Ich bitte die Mitglieder, wenn sie Luftschnappende Fische beobachten, das sie bei mir oder anderen Vorstandsmitgliedern anrufen, damit wir Gegenmaßnahmen ergreifen können. Ein besonderer Dank gilt hier der Süderholmer Feuerwehr, die durch ihren schnellen Einsatz hier wahrscheinlich ein Fischsterben verhindern konnte. Ich hoffe, das durch den Klimawandel in Zukunft nicht häufiger solche Sachen auftreten. Wir hatten die Albrechtsche Kuhle 2022 ja gesperrt, in der Hoffnung, daß es sich mit der Verkrautung verbessert. Dieses war leider nicht der Fall. Wir werden jetzt die Kuhle nicht mehr besetzen und versuchen, die Kuhle vielleicht verstärkt zu Beangeln und die gefangenen Fische in andere Kühlen umzusetzen. Wir bitten auch die Mitglieder dort gefangene Fische in andere Kühlen umzusetzen, da

wir aufgrund des niedrigen Wasserstandes und der Verkrautung sonst mit einem Fischsterben rechnen könnten .Die Trauerseeschwalben haben 2022 wie auch schon im Vorjahr erfolgreich gebrütet und es konnten 9 Jungvögel flügge werden .Die Welse wurden weiter mit Reusen bekämpft und es wurden nach 2020 mit 9914,im Jahr 2021 mit10269 im Jahr 2022 4293 Welse gefangen ,die einer vernünftigen Verwertung ,wie zum Beispiel der Wildtierhilfe Fiel, zugeführt wurden. Da durch die Pandemie weniger Veranstaltungen stattfanden ,stagnierte bei uns in den letzten Jahren der Weissfischbesatz etwas .Im letzten Jahr hat sich das wieder geändert und es fragten wieder viele Vereine bei uns an, ob wir Fische holen würden .Schwierigkeiten bereitete hierbei die mangelnde Bereitschaft der Mitglieder ,bei diesen Maßnahmen zu helfen. Bis auf einige wenige Mitglieder die dem Vorstand immer zur Seite stehen ,meldeten sich bei Anfragen beim Treffen zum Königsangeln selten Mitglieder zum Helfen ,so daß die Arbeit meistens von Vorstandsmitgliedern gemacht werden musste. Es ist uns trotzdem gelungen ,im Laufe des Jahres 2780 Kg Weissfisch im gesamten Moor zu verteilen. Ich glaube wir haben alle Kühlen besetzt und werden es bei den Veranstaltungen sehen, ob wir bei einigen Kühlen vielleicht noch etwas nachlegen müssen .Mein besonderer Dank gilt allen, die mich und den Vorstand bei diesen Maßnahmen unterstützt haben. Zusätzlich zu dem Weissfischbesatz hat Dennis Ölhöft uns noch einmal300 Besatzkarpfen besorgt ,in der Größe ca 10 bis 20 cm ,die wir in den Kühlen 25,26,27,28 29 und 12verteilt haben. Dominik Poremba hat uns einige 5bis 6 Pfund schwere Karpfen und 32 Karauschen besorgt ,die in die Rolfsche und die Harmsche eingesetzt wurden. An gekauftem Fischbesatz haben wir bekommen: 100 Zander in der Größe 15 bis 20 cm,100Zander in der Größe20 bis 25 cm für die Zanderkühlen. Graskarpfen von ca 30 cm in die Kuhle 12,wielhier ein verstärktes Krautauflkommen zu beobachten war.%0 Kg Flussbarsche von ca 15 bis 20 cm ,die in die besonders von Welsen befallenen Kühlen gesetzt wurden, um vielleicht damit den

Nachwuchs der Welse vielleicht etwas zu dezimieren .Zudem wurden 150 Kg Schleien,150 Kg Spiegelkarpfen,150 Kg Schuppenkarpfen und 140 Kg Hechte in der Größe von 35 bis 45 cm in alle Kuhlen verteilt .Es handelt sich hier um Besatz im Wert von etwas über 6000 Euro .Die Zusammenstellung des Fischbesatzes ist in einer Vorstandsversammlung vom Gesamtvorstand beschlossen worden .Es waren 7000 Euro für den Besatz veranschlagt worden .wir hatten zusätzlich noch für 1250 vorgestreckte Aalbrut bestellt ,die jedoch leider nicht geliefert werden konnte ,da bei der gesamten Aallieferung für Schleswig Holstein ein Herpesvirus festgestellt wurde .Wir konnten leider auch nirgends woanders mehr Besatz bekommen und werden in diesem Jahr dann für 2250 Euro Aal besetzen.250 Euro haben wir von einem Mitglied als Spende für Aalbesatz bekommen ,für die ich mich hier recht herzlich bedanke .Wie ihr seht haben wir recht viel für unseren Fischbestand getan im vergangenen Jahr und wir hoffen, das uns dieses in 2023 gute Fänge bescheren wird .Petri Heil.